

Montage- und Betriebsanleitung

Die selbsttätigen Anhängerkupplungen Typ 841B40 in den Ausführungen A und B, dienen zur Verwendung an Zugmaschinen nach § 43 Abs. 4 StVZO.

Der Anbau muß nach der vorliegenden Montage- und Betriebsanleitung erfolgen. Sollten sich durch den Anbau der Anhängerkupplung die Belastungswerte (z.B. zulässige Achslast, Gesamtgewicht, zulässige Stützlast) des Fahrzeugs verändern, muß eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere nach § 27 Abs. 1a Nr. 6 StVZO vorgenommen werden.

1. Technische Daten

für selbsttätige Anhängerkupplung Typ **841B40**, Ausführungen A und B

Ausführungen	Flansch-Lochbild [mm]	Stützlast am Kuppelpunkt [kg]	D-Wert [kN]
A	140x80	1000	100
B	160x100	1000	100

Die selbsttätige Anhängerkupplung darf nur mit Zugösen DIN 74054 (ISO 8755) oder in den Funktionsmaßen baugleichen Zugösen gekuppelt werden.

Bei der Zusammenstellung des Zuges ist zu beachten, daß die jeweils zulässigen Angaben für Stützlast und D-Wert nicht überschritten werden dürfen. Der D-Wert der Anhängerkupplung von 100 kN erlaubt zum Beispiel bei Inanspruchnahme einer zulässigen Gesamtmasse der Zugmaschine von 16 t eine zulässige Anhängelast von 28,1 t. Das entspricht bei Anhängern mit vertikal beweglicher Zugeinrichtung deren jeweils vorhandener Gesamtmasse bzw. bei Anhängern mit starrer Zugeinrichtung deren jeweils vorhandener Achslast(en). Bei Zugmaschinen mit anderer Gesamtmasse G_K (in t) kann die zulässige Anhängelast G_A (in t) rechnerisch mit der Formel

$$G_A = D \times G_K / (g \times G_K - D)$$

ermittelt werden. Dabei bedeuten D (in kN) der zulässige D-Wert der Anhängerkupplung und g (mit 9,81 m/s²) die Erdbeschleunigung.

2. Montage**2.1 Vor dem Einbau**

Hinweise: Beim Einbau der Kupplung beachten:

- einschlägige Bestimmungen (UVV Fahrzeuge, VBG 12, KBA-Merkblatt)
- Bestimmungen der Fahrzeughersteller
- Freiraum für axiales Verdrehen des Kupplungskopfes min. $\pm 25^\circ$

Die Kupplung ist im Anlieferungszustand betriebsbereit.

2.2 Einbau

- Befestigungslager auf die Traverse montieren
- Befestigung mit:
 - 4 Sechskantschrauben DIN 931, Qualität 8,8
 - 4 selbstsichernde Muttern DIN 6925, Qualität 8
 (Größe der Schrauben und Muttern s. Tabelle)
 Hinweis: Von diesen Angaben evtl. abweichende Schrauben- und Mutternqualität der Fahrzeughersteller achten!

Anziedrehmomente der Schrauben am Befestigungslager:

Lochbild- [mm]	Schrauben- größe	Anziedreh- moment [Nm]	Schlüssel- weite S [mm]	ROCKINGER	Traversenstärke*	
				Schraubensatz Bestell-Nr.	min.	max.
140x80	M16	210	24	70952	17	37

3. Bedienung

3.1 Einkuppeln

Beim Ein- und Abkuppeln sind die Vorschriften der Berufsgenossenschaft einzuhalten.

- Zum Einkuppeln den Handhebel zum Einrasten nach oben drücken.
- Prüfen, ob das Fangmaul **arretiert** ist.
- **Vorderachse** des Gelenkdeichselanhängers **entbremsen**
- Zugöse auf Kuppelhöhe (Mitte Fangmaul) einstellen
- Zugfahrzeug langsam zurücksetzen

Beim Einkuppeln eines Starrdeichselanhängers folgendes beachten:

- Die Zugöse muß die Mitte des Fangmaules treffen.
Nichtbeachtung kann zur Schädigung von Fangmaul, Zugöse, Automateinheit und Stützeinrichtung führen.

Kontrolle

Achtung: Nach jedem Einkuppelvorgang ist unbedingt der vorschriftsmäßige Einkuppelzustand an der Kupplung zu überprüfen.

Der Kontrollstift **darf** nach dem Einkuppeln aus seiner Führung **nicht herausstehen** (s. Abb. 1). Steht der Kontrollstift hervor (im Dunkeln auch durch Tasten feststellbar), ist nicht richtig eingekuppelt; es besteht **Unfallgefahr! In diesem Zustand darf nicht mit dem Anhänger gefahren werden.**

Abhilfe:

- LKW-Zug strecken (ca. 1 m nach vorn ziehen und zurückfahren)
- danach **erneut kontrollieren**.

Fernanzeige als Aufrüstsatz zum nachträglichen Einbau lieferbar

3.2 Kupplung von Hand schließen

(z.B. für Abschleppseil)

- Kupplungsbolzen mit geeignetem Hilfsmittel (z.B. Montiereisen) anheben **oder**
- kurz mit dem Handballen vorsichtig gegen den Handhebelknopf in Öffnungsrichtung schlagen

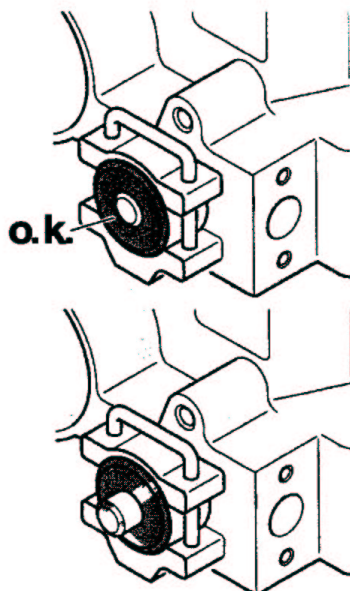


Abb. 1

